

### Funktionär der Dobretsberger Partei verschwunden

WIEN, 7. September (SK).

Mittwoch abend hielt sich der 68-jährige Wiener Rechtsanwalt Dr. Napoleone Bihary im dritten Bezirk in einem Parteilokal der Demokratischen Union auf, wo er eine Rechtsberatungsteile unterhielt und auch als Funktionär tätig war. Er verließ das Lokal, als es dunkel wurde, um sich in seine Wohnung in die Prinz-Eugen-Straße zu begeben.

Seither ist Dr. Bihary verschwunden. Er hat in den letzten Tagen nichts zufälliges geäußert und schien völlig unbesorgt zu sein. Dr. Bihary wohnt im Zentrum des Bereiches der Menschenrüberbanden. Viele andere Dinge lassen darauf schließen, daß er von der russischen Besatzungsmacht verschleppt worden ist.

Bihary, der in der Ukraine geboren ist und seine Jugend in der Bukowina verbrachte, kam nach dem Weltkrieg als Legationssekretär der ukrainischen Gesandtschaft, die damals noch von der russischen getrennt war, nach Wien. Er wollte nicht nach Rußland zurückkehren, wurde österreichischer Staatsbürger und eröffnete eine Rechtsanwaltspraxis.

Nach dem zweiten Weltkrieg stellte er sich mit den Russen gut, scheute sich nicht, inmitten der russischen Zone zu wohnen und hatte gute Beziehungen zu hohen Offizieren der Kommandantur der Bodener Garnison. Diese

Beziehungen führten dazu, daß er die Repräsentation verschleppter Personen gegen die russische Besatzungsmacht übernahm. Seit der Gründung der „Demokratischen Union“ durch Professor Dobretsberger gehörte er dieser politischen Splittergruppe als Funktionär an. Er dürfte auch wesentlich zu dem betont pro-russischen Kurs dieser „Partei“ beigetragen haben.

#### Repatriierungsangebote

Seit einem Jahr sind die Beziehungen Doktor Biharys zu den Russen getrübt. In dieser Zeit erschien bei ihm ein einflußreicher russischer Offizier und machte ihm in aller Freundlichkeit den Vorschlag, sich repatriieren zu lassen. Dr. Bihary lehnte ebenso freundlich ab, machte sich aber keine Sorgen und hoffte offenbar auf den Schutz seiner zahlreichen Freunde. Diese Hoffnungen dürften unberechtigt gewesen sein. Alles läßt darauf schließen, daß sich die Besatzungsmacht zu einer weniger freundlichen Art der Repatriierung entschlossen hat.

#### Über 700 Österreicher verschleppt

WIEN, 7. September (APA)

Staatssekretär Graf teilte in einer Rede mit, dem Innenministerium seien die Fälle von mehr als 700 Österreichern bekannt, die im Auftrag der sowjetischen Besatzungsmacht festgenommen wurden und seither verschollen sind.

„NEUE ZEIT“, Graz, Nr. 206 v. 8.9.51

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 38  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2008

BEST AVAILABLE COPY